



Imitation zum Insekt des Monats Januar 2005
– Siphonurus lacustris –

RK -“Back to Front”- Imago

*Bindeweise nach dem engl. Vorbild von Ernest Mott (das Originalmuster nennt sich –
“The Cow’s Arse”- was soviel bedeutet wie – „Kuhhintern“ ☺)*



Materialliste

Haken:	Knapek „The Dry“ #8 (Eagle Claw - barbless)
Bindefaden:	UNI 8/0, oliv
Segmentierung:	RK-Flossgarn, creme
Schwanzfäden:	Fibern der Fasanenstoßfeder, natur
Abdomen/Thorax:	Davy Wotton SLF-Dubbing, No. 1, braun/oliv
Flügel:	Whiting 100, mittelgrau und ginger

Bindeablauf

1. *Flügel* – Grundwicklung anfertigen, den Bindefaden am Hakenbogen belassen und dort die mittelgraue Hahnenfeder einbinden, diese 2-3mal um den Haken winden und einen feinen Hechelkranz fertigen. Nachdem ihr die erste Feder gesichert habt, bindet ihr gleich die Gingerfarbene Hahnenfeder ein, diese wieder mit einem halben Stich sichern und eng an die ersten Hecheln anliegend einen zweiten Hechelkranz binden (3-5 Windungen), dann sichern und überstehende Reste abschneiden
2. *Schwanzfäden* – 2-4 Fibern des Fasans einbinden, diesmal allerdings nicht wie gewohnt hinten am Hakenbogen, sondern vorne am Hakenöhr (es ist ja alles „Back to Front“, d.h. verkehrt herum). Die Fibern auf die richtige Länge bringen, mit einem halben Stich sichern. Achtet darauf, dass das Hakenöhr frei bleibt, sonst gibt’s am Wasser diverse Problemchen beim Fliegenanbinden ☺ ! An dieser Stelle gleich das Flossgarn direkt hinter den Hecheln einbinden (hiermit wird später die Segmentierung angefertigt)
3. *Abdomen/Thorax* – etwas Dubbing auf den Bindefaden drillen und dann einen Körper in Richtung Hakenöhr binden, diesen 2mm vor dem Öhr abfangen und sichern



Fliegenbinden mit Rüdiger Kopf
<http://www.black-forest-flyfishing.de>

Imitation zum Insekt des Monats Januar 2005
– Siphonurus lacustris –

4. *Segmentierung* – jetzt nehmt ihr das Flossgarn und windet es ebenfalls in Richtung Hakenöhr, somit entsteht die Segmentierung (Wichtig – verwendet kein zu starkes Floss, sonst verschwindet der Körper darunter!), abschließen das Floss mit dem Bindefaden abfangen und Sichern
5. *Kopf/Abschluss* – nun einen Kopf formen und mit einem Kopfknoten sichern, den Kopf mit etwas Kopflack lackieren, fertig

Hinweis/Tipp zu diesem Muster/ zu dieser Bindeweise:

Ich habe mir an dieser Stelle / für diesen Monat ein ganz besonders Muster ausgesucht, da jetzt die Zeit für Experimente ist und viele von euch vielleicht nur noch an einem See fischen können/dürfen, da die meisten Forellenflüsse gesperrt sind. Ferner ist jetzt noch eine gute bis sehr gute Zeit für die Äschenfischerei - und dieser Fisch ist bekanntlich ja besonders heikel. Also testet mal diese Bindeweise, ihr werdet mit dieser Bindeweise garantiert erfolgreich sein !

..... diese (Bindeweise) Fliege eignet sich besonders für Stillwasser (Seen) und extrem heikle Fische, da die in diesem Stil gebundenen Muster besonders „dezent“ sind, d.h. kritische Dinge, wie z.B. der Hakenbogen bleiben verborgen ! Der Erfinder dieser Bindeweise – der Engländer, Ernest Mott - hat diese Fliegenmuster schon weltweit getestet und war überall sehr erfolgreich, egal ob am Fluss, oder im See! Ich denke eine Aussage, die einen Versuch mit diesem Fliegenmuster verstärkt!

In diesem Sinne

... eine besonders erfolgreiche Saison 2005 und „stets straffe Leinen“ wünscht euch allen ...

Euer

Rüdiger Kopf



Fliegenfischen im Schwarzwald & Dreiländereck

<http://www.black-forest-flyfishing.de>

